

# Von Enger zum BVB und zurück

**Fußball:** Marvin Bobka hat einst bei GW Pödinghausen angefangen. Mit 21 Jahren hat er schon viel erlebt. Eine schwere Verletzung kostete den Keeper eine mögliche Profikarriere

Von Nicole Bentrup

**Enger.** Marvin Bobka aus Enger ist vielseitig: Student der Wirtschaftswissenschaften, Azubi zum Finanz- und Investmentfachmann, in der Fußball-Jugend von Borussia Dortmund ausgebildet und nun Torhüter beim Bezirksligisten TuS Jöllenbeck. Fast hätte er es zum Profi geschafft, doch dann machte dem heute 21-Jährigen eine schwere Verletzung einen Strich durch die Rechnung.

Anfangen hat Marvin Bobka bei den Minikickern von GW Pödinghausen. „Damals war ich Feldspieler, linker Außenstürmer“, erinnert er sich zurück. Vorn für Furore zu sorgen, war sein Plan. Daran hatte er Spaß. Dass er einige Zeit später zwischen den Pfosten landen würde, hätte er nicht gedacht. „Bei einem Hallenturnier war unser Torwart nicht da, und einer musste ja in die Kiste. Ich wollte es mal ausprobieren“, erzählt er. Ein guter Zeitpunkt, wie sich später herausstellen sollte, denn auf der Tribüne beobachtete Stützpunktoach Michael Albrecht den damals Elfjährigen. Nach dem Turnier rief er Bobka an und sagte ihm, er sei positiv aufgefallen und solle mal zum Stützpunkttraining kommen. „Als Torwart?“, war Bobkas leicht irritierte Reaktion. Und so bedurfte es noch eines weiteren Anrufs Albrechts, um ihn zu überzeugen. Mit 12 Jahren verschieb er sich dann gänzlich dem Torwartspiel, wechselte in der C-Jugend von Pödinghausen zum VfL Theesen und spielte dort in der Bundesliga.

Zwischendurch war Bobka immer bei der Westfalenauswahl und entwickelte einen Traum: Einmal das Trikot der deutschen Nationalmannschaft zu tragen. Beim DFB-Sichtungsturnier spielte er gut auf und fiel so auch den Scouts der Nationalmannschaft auf. „Im Urlaub in Kroatien rief mich dann mein damaliger Trainer Daniel Lichtsinn an und sagte mir, dass ich zur U15-Nationalmannschaft eingeladen sei. Da war der Urlaub natürlich doppelt schön“, erzählt Bobka mit einem Strahlen in den Augen, wie sein Traum Wirklichkeit wurde. 2013 wechselte er dann zu Arminia, 2014 zum Borussia Dortmund, obwohl er auch Angebote von Schalke 04, Hamburger



In Aktion: Der Engeraner Marvin Bobka hält jetzt den Kasten des TuS Jöllenbeck in der Bezirksliga sauber und fühlt sich nach mehreren Profiklub-Stationen dort mehr als wohl.

FOTO: ANDREAS ZOBE

SV, RB Leipzig und dem VfL Bochum hatte.

Nach fünf Trainingseinheiten in Dortmund, wo er unter anderem mit den heutigen Bundesligaspielern Christian Pulisic und Jacob Bruun Larsen zusammen spielte, brach sich Marvin Bobka mehrfach das Sprunggelenk. Was folgte war eine Operation und rund zehn Monate Pause. „Dadurch war ich dann natürlich mehr oder weniger raus und habe mich nach einem anderen Verein umgeschaut. Ich war mir zu schade für die Bank“, so Bobka selbstbewusst. Letztlich fiel in der U19 die Entscheidung für den

SV Rödinghausen, auch weil er dort ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren konnte: „Klar wollte ich Profi werden, aber die Verletzung hat mich auch emotional zurückgeworfen und dann fehlte auch die Motivation.“ In Rödinghausen stand Bobka zwar im Kader der Regionalligatruppe, Spielpraxis blieb ihm jedoch verwehrt.

Mit 20 hat er dann nicht mehr an den Sprung in die höheren Ligen geglaubt und wollte sich auf sein Berufsleben konzentrieren. „Der Kommerzsch... hat mich irgendwie nicht mehr angeturnt“, erklärt „Bobby“, der fortan den Spaß

am Fußball in den Vordergrund stellte und so beim TuS Jöllenbeck landete. „Das ist eine coole Truppe, der Verein ist super und der Aufwand ist überschaubar.“

Über seinen Trainer Tobias Demmer, der seinem Keeper spaßes halber einen Rentenvertrag zugesichert hat, sagt Marvin Bobka: „Er ist ein engagierter und lustiger Typ. Das passt alles zusammen.“ Und den TuS Jöllenbeck charakterisiert der ambitionierte Schlussmann mit drei Worten: „Kultur, Spaß, Team.“

Wenn sich da mal nicht gefunden hat, was sich gesucht hat.

# Mit 17 Medaillen das erfolgreichste Team

**Fechten:** Quernheimer FC dominiert bei den Florett-Westfalenmeisterschaften in Arnsberg. Zu vier Titeln in den Einzelwettbewerben kommen vier Mannschaftserfolge

**Kirchlengern.** Mit achtmal Gold, dreimal Silber und sechsmal Bronze waren die Florettfechter des Quernheimer Fechtclubs – wie schon zuvor die Degenfechter – erfolgreichstes Team bei den Westfalenmeisterschaften, die im sauerländischen Arnsberg ausgetragen wurden.

Den Anfang machte der Aktivenwettbewerb der Herren. Dort erreichten mit Justin Arndt und Philipp Kröger zwei QFC-Starter das Halbfinale. Doch während Kröger gegen Tom-Florian Löhr aus Münster mit 6:15 das Nachsehen hatte, konnte sich Arndt nicht nur 15:9 gegen Leonard Vellmanns (ebenfalls aus Münster) durchsetzen, sondern er schlug auch im Finale dessen Vereinskameraden Löhr mit 15:14. Georg Adrian wurde Neunter. Im Finale des Teamwettbewerbs schlug die Quernheimer Mannschaft mit Justin Arndt, Philipp Kröger, Georg Adrian und Markus Wetzlar die TG Münster mit 45:44.

Im U20-Wettkampf der Jungen unterlag Georg Adrian im Halbfinale mit 5:15 gegen Daniel Ott (Münster). Im Wettbewerb der U20-Mädchen kam es zu einem reinen Quernheimer Halbfinale, in dem sich Maria Adrian mit 15:7 gegen Nadine Schäfer durchsetzte. Adrian siegte dann auch im Finale gegen Henrietta Holze aus Münster mit 15:6. Im Mannschafts-

wettbewerb siegten Maria Adrian und Nadine Schäfer in einer Startgemeinschaft mit einer Fechterin aus Siegen.

Bei den U17-Jungen erreichte

Mathis Wetzlar nach einem 15:11-Halbfinalsieg gegen Mika Student (Bochum) das Finale, in dem er knapp mit 14:15 gegen Luca Lewejohann unterlag. Leonard Ma-

yer kam auf Platz acht. Im Finale des Mannschaftswettbewerbs schlug das Quernheimer Team mit Justin Arndt, Mattis Wetzlar und Leonard Mayer die TG Münster mit 45:42.

Im Finale des U17-Mädchenwettbewerbs revanchierte sich Nadine Schäfer für die Niederlage bei den U20-Juniorinnen und schlug im Finale Maria Adrian mit 14:11. Zuvor hatten beide ihre Halbfinalgefechte deutlich für sich entschieden. Den Mannschaftswettbewerb gewannen die beiden QFC-Fechterinnen in einer Startgemeinschaft mit einer Bochumerin im Finale mit 45:14 gegen den TV Siegen.

Einzige Starterin aus Kirchlengern bei den U14-Mädchen war Rubina Gesch. Sie stand nach einem 10:3-Halbfinalerfolg gegen Emelie Schneider (Siegen) im Finale und setzte sich auch dort mit 6:4 gegen Marielle Marx aus Wattenscheid durch. Im U11-Wettbewerb der Mädchen setzte sich Cecile Mayer in einem reinen Quernheimer Halbfinale mit 10:5 gegen Emma Biesewinkel durch. Im Finale unterlag Cecile Mayer dann 2:10 gegen Ida Bremen aus Bochum.

Jüngster Quernheimer Starter bei der Meisterschaft war Ben Kitzel im U10-Wettbewerb. Er erreichte das Halbfinale, wo er mit 3:10 gegen Maximilian Groß (Siegen) unterlag und Dritter wurde.



Abräumer: Maria Adrian (hinten v. l.), Georg Adrian, Nadine Schäfer und Justin Arndt sowie Mathis Wetzlar (vorne v. l.), Leonard Mayer und Rubina Gesch vom Quernheimer FC waren bei den Landesmeisterschaften im Florett in Arnsberg erfolgreich.

FOTO: PRIVAT

# Durch den Matsch auf Platz drei gefahren

**Radcross:** Der Herforder Timo Gruszczynski muss den Konkurrenten kurz vor dem Ziel ziehen lassen

**Büchel/Herford.** Beim zweiten Lauf des Bulls-MTB-Cup, einer Mountainbike-Rennserie mit vier Wettkämpfen, in Büchel in der Eifel hat Timo Gruszczynski vom RC Endspurt Herford einen guten dritten Platz belegt.

Die Strecke in dem 1.120-Seele-Ort in der Eifel war für die Fahrer sehr anspruchsvoll. Nach den starken Regenfällen der vergangenen Tage gab es viele Passagen, die matschig und schmierig waren. Somit waren Geschick und eine gute Kondition auf dem Rundkurs gefragt.

Timo Gruszczynski startete aus den hinteren Reihen und musste sich durch das Feld nach vorne arbeiten. Dies gelang ihm bereits zum Ende der ersten Runde sehr gut. Der Herforder hatte sich schnell an eine siebenköpfige Verfolgergruppe, die hinter dem Führenden lag, herangekämpft. Im weiteren Verlauf schob sich Gruszczynski bis auf den zweiten Platz vor. In der letzten von vier Runden setzte er sich mit einem weiteren Fahrer ab. Doch die anspruchsvollen Streckenverhältnisse und die zurückliegenden Kilometer hatten

zu viele Körner gekostet – Gruszczynski musste den direkten Konkurrenten Tom Durniok (MTB Rheinberg, Gesamtzeit 45:38,7 Minuten) kurz vor dem Ziel ziehen lassen und belegte am Ende den dritten Platz (45:44,0). Als Sieger kam vorher Finn Kahl (VC Darmstadt 1899, Gesamtzeit 44:57,9) ins Ziel.

Dennoch: Timo Gruszczynski war nach diesem anstrengenden Matsch-Rennen mit seiner Leistung sehr zufrieden.



Vorne: Timo Gruszczynski liegt hier noch knapp vor Tom Durniok.

# Erstvertretung bleibt ohne Punktverlust

**Badminton:** Erfolgreicher Saisonabschluss für die drei Seniorenteams der TG Ennigloh

**Bünde.** Die Badmintonabteilung der TG Ennigloh kann zum Ende der aktuellen Saison einige Erfolge vorweisen. Nicht nur, dass die Jugendabteilung aktuell sehr gut läuft, auch die Erwachsenen machen mit guten Ergebnissen und Teamgeist von sich reden.

In der Kreisklasse, Staffel 163, holte sich die erste Mannschaft souverän den Meistertitel mit 28:0 Zählern. Im letzten Spiel gewannen die Ennigloher gegen den SC Bad Oeynhausen III mit 6:2. Wie berichtet, stand schon zwei Spieltege zuvor der Aufstieg in die Kreisliga fest. Es spielten Steffi Kieckhöfel, Katja Zudak, Andres Priebe, Mark Nölting, Michael Palitzsch und Mannschaftsführer Jörg Fieseler.

In derselben Staffel verlor die TGE-Drittvertretung zum Abschluss unglücklich gegen den TuS Tengern mit 3:5 in einer hart umkämpften Begegnung, die bis zum Schluss des letzten Satzes im Dameneinzel von Ann-Cathleen Pettersson offen gestaltet wurde, letztlich ging das Match mit 16:21, 21:15, 18:21 aus Ennigloher Sicht verloren. Mit einem Sieg wäre Platz

drei möglich gewesen, so rutschte die „Dritte“ mit 13:15 Punkten vom vierten auf den sechsten Rang ab. Die Mannschaft wurde aus jungen, neuen Spielerinnen und Spielern zusammengesetzt, die Erfahrung sammeln sollen. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Abschneiden der Mannschaft, die einzelnen Akteure haben sich gut präsentiert“, so Trainer Mark Nölting. Es spielten Ann-Cathleen Pettersson, Vanessa Böckmann, Arne Sacher, Christian List, Jannik Meyer und Mannschaftsführer Jan Weiß.

Die TGE II belegte in der Parallelstaffel 164 abschließend mit einem 6:2-Sieg über die TG Herford III Platz drei mit 18:10 Punkten. Mannschaftsführer Markus Kleihaus ist damit zufrieden, weil die „Zweite“ ebenfalls mit neuen Spielern auflief, einem guten Mix aus Erfahrung und Jugend: Nicole Hegmanns, Diana Fieseler, Meike Tubbesing, Tim Wiegelmann, Markus Kleihaus, Uwe Holdmann und Mario Pook traten hier an.

In der kommenden Spielzeit sollen alle drei Mannschaften jeweils um die Meisterschaft mitspielen.



# Bünde-Mitte feiert den Titel

**Kreis Herford.** Das Finale in der Herforder Kreissporthalle war an Spannung nicht zu überbieten. Am Ende setzte sich beim Grundschul-sportfest im Jungenfußball des Kreises Herford die Grundschule Bünde-Mitte im letzten und alles entscheidenden Spiel der Endrunde hauchdünn mit 2:1 nach Verlängerung gegen die Grundschule Spenge/Hücker-Aschen, die im Spiel um Platz 3 in einem Spenger Stadtduell die Grundschule Spenge Land mit 3:0 bezwang.

den Start gegangen. „Das ist Rekord“, sagt Holm Windmann vom Sportamt des Kreises. Das Bänder Team (Foto) setzte sich in einem gutklassigen Finale in der Verlängerung Sekunden vor der Schluss-sirene gegen die gleichwertige Grundschule Gohfeld durch. Bronze ging an die Grundschule Spenge/Hücker-Aschen, die im Spiel um Platz 3 in einem Spenger Stadt-duell die Grundschule Spenge Land mit 3:0 bezwang.

FOTO: PRIVAT